

Lehramt: Stunden reduzieren?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. Mai 2019 10:58

Ich finde die Einstellung etwas merkwürdig: Ein Job sollte für gesunde Menschen ohne familiäre oder andere Verpflichtungen in der Regel zunächst erstmal in Vollzeit leistbar sein. Empfindet man das als zu anstrengend, kann man im persönlichen Umfeld schauen, was zu optimieren wäre. Aber in erster Linie erscheint es mir sinnvoller, das Arbeitsumfeld zu beleuchten.

Kommt man zeitmäßig nicht mit den vielen Aufgaben hin, sollte man auf keinen Fall die Stunden reduzieren. Sondern eher am Zeitmanagement arbeiten und Prioritäten verlagern. Ist mein Dienstherr nicht in der Lage, mein Arbeitsumfeld so zu gestalten, dass ich als gesunde Person eine Vollzeitstelle stemmen kann, dann muss ich darauf aufmerksam machen und Nachbesserung einfordern.

Niemals würde ich finanzielle Einbußen in Kauf nehmen, nur weil der Dienstherr mich überfordert. Da bleibt dann eben was anderes liegen. Ich bin da mittlerweile wirklich rigoros und sage immer öfter: NEIN.

Sich schon vor Antritt des Studiums zu sagen: Den Job schaffe ich sowieso nicht in Vollzeit, ist m. E. genau falsch.